

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 29.

Marienwerder, den 17. Juli

1872.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

1) Der akademische Senat der Königl. Albertus-Universität hat sich darüber beklagt, daß die von den Studirenden Behufs Bewerbung um akademische Benefizien beizubringenden Armuthszeugnisse nicht selten so mangelhaft in allgemeinen Ausdrücken und Nebenwendungen abgefaßt sind, und weder über die Einnahmequellen der Angehörigen hinreichenden Aufschluß geben, noch die als vorhanden beschriebene Armuth resp. Bedürftigkeit motiviren.

Auf Veranlassung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz werden die mit der Ausfertigung derartiger Zeugnisse beauftragten, dem diesseitigen Verwaltungsbezirke angehörigen Behörden angewiesen, bei Ausstellung von Armuthszeugnissen für Studirende die Resultate der angefertigten Ermittlungen mit der erforderlichen Ausführlichkeit anzugeben.

Marienwerder, den 8. Juli 1872.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

2) Der Herr Ober-Präsident der Provinz hat die Abzweigung der von dem Rittergutsbesitzer Hugo Bieler an den Gutsbesitzer Theodor Knöpfer abgetretenen Landparzelle im Flächen-Inhalte von 76 Morgen 157 [] A. von dem Gutsbezirke Frankenhain (früher Bowski Gutta genannt) und deren Vereinigung mit dem Gutsbezirke Annaberg, Kreises Graudenz, genehmigt.

Marienwerder, den 4. Juli 1872.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

3) Die Kreis-Physikalische Stelle des Kreises Fischhausen, mit welcher ein jährliches Einkommen von 100 Thlr. aus Staatsfonds und außerdem vorläufig für die ersten 3 Jahre ein jährlicher Zuschuß von 100 Thlrn. aus Kreis-Kommunalfonds verbunden ist, falls der anzustellende Beamte in dem im Mittelpunkt des Kreises belegenen Kirchspiele Gumehnen seinen Wohnsitz nimmt, ist erledigt.

Qualificirte Bewerber werden daher aufgefordert sich unter Einreichung ihrer Atteste, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bei uns innerhalb 6 Wochen zu melden.

Königsberg, den 7. Juli 1872.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

4) Vom 14. Juli 1872 ab bis auf Weiteres werden die Personenzüge I. und II. des Nebencourses Bromberg-Dluczyn auf der Haltestelle Brahnau zum Aufnehmen resp. Abgehen von Passagieren um 6 Uhr

16 Minuten Morgens bezw. 10 Uhr 14 Min. Abends nach Bedürfnis eine Minute halten.

Bromberg, den 6. Juli 1872.

Königliche Direktion der Ostbahn.

5) Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die Ratifikationen des unter dem 2. März d. J. abgeschlossenen Handels- und Schiffahrts-Vertrages zwischen Deutschland und Portugal am 26. Juni d. J. in Lissabon ausgeführt sind, vom 26. Juli d. J. ab der Zollsatz von 2 Thlr. 20 Sgr. oder 4 Fl. 40 Kr. vom Centner auf portugiesischen Wein Anwendung findet.

Danzig, den 13. Juli 1872.

Für den Provinzial-Steuer-Direktor.

Fromm.

6) Den auf dem Personenpost-Course Graudenz-Löbau bestehenden Haltestellen tritt noch folgende Haltestelle zur Aufnahme der Postreisenden hinzu:

„Bahnhof Bischofswerder“

$\frac{2}{5}$ Meilen von Bischofswerder, $\frac{2}{5}$ Meilen von Neumark entfernt.

Danzig, den 11. Juli 1872.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor.

Personal-Chronik.

7) Die Verwaltung der Postzeitanwaltschaft in dem Bezirk der Königl. Kreisgerichts-Kommission zu Briesen ist dem mit der kommissarischen Verwaltung der Bürgermeisterstelle beauftragten Regierungs-Supernumerar Zander übertragen worden.

Die katholischen Pfarzer Flatau zu Grutta, Dehowski zu Kadawitz und Meimann zu Groß Falkenau sind von der ferneren Verwaltung der Lokal-Inspektion über die Elementarschulen ihrer Pfarochien entbunden worden; die dadurch erledigte Lokal-Inspektion ist in Betreff der Schule zu Grutta dem Gutsbesitzer Bieler zu Frankenhain, für die Schule zu Kadawitz dem Guts-Administrator von Albedyll zu Kadawitz, für die katholische Schule zu Garsen dem Oberamtmann Zeden daselbst und für die katholische Schule zu Groß Falkenau dem Gutsbesitzer Hübschmann ebenda übertragen.

An dem Königl. Gymnasium zu Culm sind der bisherige ordentliche Lehrer Dr. Franz Schulz zum fünften Oberlehrer befördert und der Schulamts-Kandidat Albert Könspeiß als achter ordentlicher Lehrer definitiv angestellt.

Ausgegeben in Marienwerder den 18. Juli 1872.

Dem zum Förster ernannten Forstausseher R h o b y, bisher in der Oberförsterei Lonkorsz, ist die durch die Pensionirung des Försters Marks erledigte Försterstelle zu Kalistitz in der Oberförsterei Zanderbrück vom 1. Juli c. ab definitiv übertragen.

Dem zum Förster ernannten Forstausseher G e h m, bisher in der Oberförsterei Lindenbusch, ist die durch die Pensionirung des Försters Brinkmann erledigte Försterstelle zu Grünthal in der Oberförsterei Königsbuch vom 1. Juli c. ab definitiv übertragen.

Der Gasthofbesitzer Hermann Sasse und der Apotheker Karl Michalowski sind zu unbesoldeten Rathmännern der Stadt Löbau gewählt und als solche bestätigt worden.

Der Ackerbürger Carl Hüske und der Kaufmann Ernst Ferschland sind zu unbesoldeten Rathmännern der Stadt Pr. Friedland wieder gewählt und als solche bestätigt worden.

Dem Appellations-Gerichtsrath Weber in Marienwerder ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension Allerhöchst ertheilt worden.

Der Kreisgerichts-Direktor von Borries in Thorn ist verstorben.

Der Stadt- und Kreisgerichtsrath Pannenbergr in Danzig ist zum Appellations-Gerichtsrath bei dem Appellationsgerichte in Marienwerder ernannt worden.

Der Gerichts-Assessor Göde in Paderborn ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte in Schwes ernannt worden.

Der Gefangenwärter Julius August Irmer in Marienwerder ist in der Amtseigenschaft als Bote, Executor und Gefangenwärter an die Kreisgerichts-Commission zu Mewe versetzt worden.

Der Hilfsbote und Executor Friedrich Neumann in Verent W. Pr. ist bei dem Kreisgerichte in Thorn als Bote und Executor angestellt.

Der Hilfsbote und Executor Christian Ferdinand Albert Heidekrüger in Jastrow ist bei dem Kreisgerichte zu St. Crone mit der Funktion bei der Gerichts-Commission zu Jastrow als Bote und Executor angestellt worden.

Der Bote, Executor und Gefangenwärter Wojalowski in Zempelburg ist verstorben.

Der Gefangenwärter Gottlieb Stuhm in Löbau ist bei dem dortigen Kreisgerichte zum Boten und Executor ernannt.

Der Gerichtsbote und Executor Joseph Gestiwicki in Löbau ist als Gefangenwärter an das Kreisgericht in Thorn versetzt.

Der Gerichtsbote und Executor Johann Gottlieb Reup in Briesen ist in gleicher Amtseigenschaft an das Kreisgericht in Graudenz versetzt worden.

Im Kreise St. Crone ist der Rämmerer Schmolke zu Schloppe als Schiedsmann für den Stadtbezirk Schloppe gewählt und beschäftigt worden.

Es sind als Grenzausseher angestellt worden:

1. der invalide Wehrmann Rathke in Gollub,
2. der invalide Sergeant Brückmann in Neuhof,
3. der invalide Gefreite Proßohl in Mlyniec,
4. der invalide Sergeant Kaug in Pissakrug und
5. der invalide Sergeant Klein in Schilno.

Personal-Veränderungen im Bezirk der Königl. Direktion der S. B. B. H.

Der Lokomotivführer Küstau in Terespol ist zum Königl. Eisenbahn-Lokomotivführer ernannt.

Der Telegraphist Kottwitz in Thorn ist zum Obertelegraphisten ernannt.

Personal-Veränderungen im Bezirk des Königl. Oberbergamts zu Breslau während des II. Quartals 1872.

Ernannt:

Der Bergassessor Möde zum technischen Sekretär bei der Königl. Berginspektion zu Zabrze und

ber Bergassessor von Sobbe zum technischen Sekretär bei der Königl. Berginspektion zu Königshütte;

ber Assistent Wiking zum Sekretär bei der Königl. Berginspektion zu Zabrze,

ber Assistent Kolodziej zum Sekretär bei dem Königl. Hüttenamte zu Gleiwitz,

die Civil-Anwärter Sobbin und Wintzig zu Schichtmeister-Assistenten bei der Königl. Berg-Inspektion zu Königshütte.

Ertheilt:

Dem Hüttenwerkdirektor Jüngst zu Eisengießerei bei Gleiwitz der Charakter als Berggrath und

dem Faktor Hoffmann zu Zabrze der Charakter als Ober-Schichtmeister.

Besetzt:

der Schichtmeister Labe zu Königshütte unter Beförderung zum Faktor nach Zabrze,

ber Hüttenfaktor Martini von Gleiwitz nach Wondolled und

ber Hüttenamts-Sekretär Dobrzyk von Wondolled nach der Eisengießerei bei Gleiwitz.

Beurlaubt:

Der Revierbeamte, Bergassessor von Dücker zu Neurode auf ein Jahr unter Verzichtleistung auf seine Stelle.

Ausgeschieden:

der Oberberggrath Bäumlcr zu Breslau und der Bergassessor Sachs behufs Uebertritts in Privatdienste.

Erledigte Schulstelle.

8) Die Schullehrerstelle zu Kolonie Jatzemke wird zum 1. Oktober d. J. erledigt. Lehrer evangelischer Confession, welche sich um dieselbe bewerben wollen,

haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bis zum 1. August d. J. bei dem Königl. Kreis-Schulinspektor

Herrn Superintendenten Bethke zu Zempelburg zu melden.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 29.)